



Bundestagspräsident Lammert trauert um Max Stadler

Bundestagspräsident Lammert trauert um Max Stadler
Tief bestürzt über den Tod Max Stadlers hat Bundestagspräsident Nobert Lammert dessen Familie sein herzliches Beileid ausgesprochen.
In seinem Brief würdigt Lammert seinen liberalen Kollegen als außerordentliche Persönlichkeit, als herausragenden Politiker und Parlamentarier, der über die Fraktionsgrenzen hinweg hochgeschätzt sei - wegen seines beeindruckenden Sachverständes, seiner verbindlich-kollegialen Art und nicht zuletzt wegen seines feinen Humors.
Lammert erinnert an zahlreiche außerparlamentarische Aufgaben, die Max Stadler nach seiner Wahl 1994 in den Deutschen Bundestag neben seinen Aufgaben als Abgeordneter und Parlamentarischer Staatssekretär im Justizministerium übernommen habe. So habe er als Co-Vorsitzender des Deutsch-Tschechischen Gesprächsforums maßgeblich an der Verständigung zwischen beiden Ländern gewirkt und auch die bevorstehende Jubiläumsveranstaltung des Deutsch-Tschechischen Zukunftsfonds in Berlin initiiert. Auf diese gemeinsame Veranstaltung, schreibt Lammert, habe er sich bereits gefreut.
Deutscher Bundestag
Presse und Kommunikation, PuK 1
Platz der Republik 1, 11011 Berlin
Tel.: +49 30 227-37171, Fax +49 30 227-36192
www.bundestag.de , pressereferat@bundestag.de

Pressekontakt

Deutscher Bundestag

11011 Berlin

Firmenkontakt

Deutscher Bundestag

11011 Berlin

Kein Bundestag ist wie der andere. Jedes Mal haben die Wähler neu entschieden, wer stellvertretend für alle die Regeln entwickeln soll, die dann für alle gelten werden. Jedes Mal haben die Wähler neu bestimmt, wie stark der Einfluss der einzelnen Parteien in der Volksvertretung sein soll, wer somit die Regierung bilden kann und wer in die Opposition muss. Und deshalb beginnt auch jeder Bundestag ganz von vorn. Denn die neu gewählten Abgeordneten können nicht von ihren Vorgängern vorbestimmt werden, deren Legitimität, für das Volk zu entscheiden, mit dem Zusammentreten des neuen Bundestages erlischt. Der Präsident
Der Präsident leitet nicht nur die Bundestagssitzungen (in der er sich mit seinen Stellvertretern abwechselt), er vertritt den Bundestag auch nach außen. Protokollarisch ist er als Repräsentant der Legislative nach dem Bundespräsidenten der zweite Mann im Staat. Er ist nicht nur Adressat aller Eingaben und Entwürfe von Bundesregierung, Bundesrat oder Mitgliedern des Bundestages, er setzt sich auch für die Würde des Bundestages und die Rechte seiner Mitglieder ein. Er ist der oberste Dienstherr der Bundestagsmitarbeiter und übt sowohl das Hausrecht als auch die Polizeigewalt in den Gebäuden des Parlamentes aus.